Pressemappe von OpenSourceSeeds

Ein Roggen,
der uns allen gehört

Crowdfunding-Kampagne vom 2. Mai bis 3. Juni 2022
Link: https://www.startnext.com/roggen



Übersicht

"Ein Roggen, der uns allen gehört" – erste Crowdfunding-Kampagne zur Züchtung einer neuen freien Sorte 2
Foto-Übersicht (in hoher Auflösung im Anhang) 3
Weiterführende Links 6
Kontakt 6

"Ein Roggen, der uns allen gehört" – erste Crowdfunding-Kampagne zur Züchtung einer neuen freien Sorte

Die Initiative *OpenSourceSeeds* will innerhalb eines Monats 30.000 Euro für eine neue Roggen-Sorte sammeln, die als Gemeingut für alle geschützt werden soll. Die Kampagne wird ab dem 3. Mai auf der Crowdfunding-Plattform Startnext laufen.

"Dass Vielfalt ein wichtiger Baustein für die Landwirtschaft der Zukunft ist, da sind sich viele einig", erklärt Bella Aberle von OpenSourceSeeds. "Dazu gehört das Bewahren von alten Sorten, aber auch das Züchten von neuen Varianten, die zum Beispiel besser mit den Folgen des Klimawandels zurechtkommen."
Im Öko-Bereich gäbe es viele engagierte Züchter, die bei ihrer Arbeit auf vielfältige und robuste Sorten setzten. Doch von der ersten Kreuzung bis zur fertigen Sorte vergingen oft viele Jahre, und gerade für kleine Betriebe werde die Planung oft dadurch erschwert, dass die Finanzierung durch Spenden oder Fördergelder immer nur für einen Teil des Zuchtprogramms reiche.

Das weiß Lilla Szabo vom Dottenfelderhof, einem ökologischen Züchtungsbetrieb in Bad Vilbel, nur zu gut. Daher machen sie und ihre Kollegen sich schon länger Gedanken, wie die ökologische Pflanzenzüchtung zuverlässiger finanziert werden kann. Als Bella Aberle von *OpenSourceSeeds* dem Züchter-Team vom Dottenfelderhof vorschlug, erstmalig eine neue Sorte über ein Crowdfunding zu finanzieren, hatten die Züchter gleich die passende Pflanze parat. "Roggen ist robust und enthält viele Vitamine und Ballaststoffe, deshalb ist er im Öko-Bereich sehr nachgefragt. Aber es werden zu wenig neue Sorten entwickelt, viele Landwirte müssen daher auf Hybridsaatgut zurückgreifen", erklärt Lilla Szabo. "Durch das Crowdfunding können wir unsere Feldversuche ausbauen und mehr Vielfalt für den Ökolandbau zur Verfügung stellen."

Bella Aberle ist gespannt, wie die Idee ankommt. "Wir nehmen sowohl von unserer Online-Community als auch von Teilnehmenden aus unseren Projekten zum Thema freies Saatgut die Bereitschaft wahr, die ökologische Züchtung aktiv zu unterstützen." Dieser Eindruck werde von Umfragen unterstützt, in denen beispielsweise 92 % der Befragten angaben, dass sie im Laden einen Aufpreis bezahlen würden, wenn dadurch neue Sorten finanziert werden können – die dann als Gemeingut für alle nutzbar sind. "Diesen Aspekt bringen wir von *OpenSourceSeeds* mit an den Tisch: Wir schützen Saatgut als Gemeingut und sichern so, dass die Sorten, die letztendlich durch Jahrtausende lange Züchtungsarbeit entstanden sind, dauerhaft von allen Menschen genutzt werden können. Jeder darf sie frei anbauen, weitergeben und weiterzüchten. Das garantieren wir mit der von uns entwickelten Open-Source-Lizenz."

Der durch die Community finanzierte Roggen soll nun die Liste der bereits als Gemeingut geschützten Sorten ergänzen. Darüber freuen sich auch die Bäcker aus dem Projekt "Ein Brot für freies Saatgut", das es seit 2019 in Berlin und Brandenburg und ab Mai 2022 auch im Rheinland gibt. Hier wird bisher regional angebauter Open-Source-Weizen in regionalen Mühlen und Bäckereien zu leckeren Backwaren verarbeitet. "Die Bäcker sind mit dem Weizen zufrieden, wünschen sich aber mehr Vielfalt", erklärt Bella Aberle. "Sie haben immer wieder gefragt: 'Könnten wir nicht auch einen freien Roggen haben?'. Diesen Wunsch können wir jetzt mit Hilfe unserer Community erfüllen."

Foto-Übersicht (in hoher Auflösung im Anhang)

Anmerkung: Der Name der neuen Sorte wird noch durch das Bundessortenamt geprüft



Bild 1: die neue Roggen-Sorte auf dem Versuchsfeld (Rechte: Dottenfelderhof)



Bild 2: Reife Ähren der neuen Roggen-Sorte (Rechte: Dottenfelderhof)



Bild 3: Noch grüne Ähren der neuen Roggen-Sorte (Rechte: Dottenfelderhof)



Bild 4: Luftbild Getreide-Versuchsfelder des Züchtungsbetriebs (Rechte: Dottenfelderhof)



Bild 5: Luftbild Versuchsfelder (Rechte: Dottenfelderhof)



Bild 6: Team der Züchterinnen und Züchter vom Dottenfelderhof mit Züchterin Lilla Szabo (vorn, 2.v.l.) (Rechte: Dottenfelderhof)



Bild 6: Portrait Bella Aberle, Mitarbeiterin der NGO OpenSourceSeeds (Rechte: privat)

Weiterführende Links

Crowdfunding-Kampagne auf Startnext

https://www.startnext.com/roggen

Homepage OpenSourceSeeds

https://opensourceseeds.org/

Über "Ein Brot für freies Saatgut"

https://opensourceseeds.org/OpenSourceBrot

Über die Open-Source-Lizenz für Saatgut

https://opensourceseeds.org/die-open-source-lizenz

Homepage Dottenfelderhof (Züchtungsbetrieb)

https://www.dottenfelderhof.de/dottenfelderhof/uebersicht/

Social Media-Kanäle von OpenSourceSeeds

Instagram: opensourceseeds
Facebook: OpenSourceSeeds
Twitter: OpenSeeds
Mastodon: mastodon.social/web/@opensourceseeds

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Bella Aberle (OpenSourceSeeds).

Mobil: +49 157 78372348
Mail: bella@opensourceseeds.org